

Ueber das Vorkommen von *Veronica montana* L.

Von Forstrath Dr. Nördlinger.

Die Flora Württembergs vom Jahr 1834 kennt nur 2 Fundorte (Backnang und Tuttlingen) der genannten Pflanze und bezeichnet sie als sehr selten. Die 2. Auflage des Werks vom Jahr 1865 fügt aus den 4 Theilen des Landes weitere 10 Standorte hinzu und heisst sie selten.

In Wirklichkeit ist aber *Veronica montana* L. keine Seltenheit, sondern nur beschränkt auf nasse, weiche Stellen, zumal Waldwegstellen recht schattiger Buchen-, Tannen- und Fichtenwaldungen, und zwar immer oder fast immer in Gesellschaft von *Lysimachia nemorum* L. Steht diese auf einer Pfütze der angegebenen Art, so kann man mit aller Zuversicht auch das Vorhandensein von *Veronica montana* L. prophezeien, so in allen Laubholzbeständen des Schurwalds von Manolzweiler bis Adelberg und Plüderhausen; dessgleichen, doch wegen trockneren Bodens nicht so häufig auf der Alb, z. B. im Förstel bei Kapfenburg, im Aufhäuser Wald und im Mosbach bei Beuren. Auch im Schwarzwalde württemb. und badischer Seite, z. B. zu Pfalzgrafenweiler und in verschiedenen weitem Oertlichkeiten des Landes, die ich nicht notirte, eben weil ich die Pflanze so häufig gelegentlich forstlicher Exkursionen bemerkte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Nördlinger Hermann

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen von Veronica montana L. 294](#)